

**Antrag B-23**  
**UB Siegen-Wittgenstein****Empfehlung der Antragskommission**  
**Erledigt durch die Annahme von B-17****Der Landesparteitag möge beschließen:****Stärkung der dualen Ausbildung sowie der überbetrieblichen Berufsbildungsstätten**

1 Angesichts der steigenden Nachfrage nach qualifizier-  
2 ten Fachkräften und der sich ständig wandelnden Ar-  
3 beitswelt erkennen wir als NRWSPD die Notwendig-  
4 keit, die duale Ausbildung weiterhin zu stärken sowie  
5 die überbetrieblichen Berufsbildungsstätten als wichti-  
6 ge Säule des Bildungssystems anzuerkennen. Dieser An-  
7 trag fordert konkrete Maßnahmen zur Förderung und  
8 Verbesserung der dualen Ausbildung sowie zur weiteren  
9 Stärkung der überbetrieblichen Berufsbildungsstätten.

10

**Anerkennung der dualen Ausbildung**

12 Die duale Ausbildung erkennen wir als eine hochwertige  
13 und praxisorientierte Form der Berufsausbildung an.  
14 Sie gewährleistet eine enge Verknüpfung von theoretischem  
15 Wissen und praktischer Erfahrung. Wir unterstützen die  
16 duale Ausbildung als Schlüsselinstrument zur Lückenschließung  
17 im Übergang Schule-Beruf und zur Verringerung der Warteschleifen  
18 im Übergangssystem. Dabei bürgt das Berufsprinzip – Un-  
19 teilbarkeit und Ganzheitlichkeit von Qualifikationsprofilen – für  
20 berufliche Handlungskompetenz und gesellschaftlichen Status  
21 von Facharbeiterinnen und Facharbeitern, Identität  
22 und angemessener Entlohnung. Damit die berufliche  
23 Ausbildung zur ersten Wahl und nicht zum letzten Mittel  
24 wird, müssen die Aufstiegsmöglichkeiten einer Ausbildung  
25 deutlich sichtbarer gemacht werden. Die berufliche  
26 Fortbildung und Umschulung sowie die Erlangung  
27 des Meisters sind Wege zum weiteren Aufstieg.

28

30 Im Zusammenhang mit dem landesweiten Übergangssystem  
31 „Kein Abschluss ohne Anschluss“ fordern wir eine noch stärkere  
32 Berufsorientierung und Information über die Aufstiegsmöglichkeiten  
33 der dualen Ausbildung. Ein Ziel muss es sein, das Bewusstsein der  
34 Schülerinnen und Schüler, Eltern und der Gesellschaft insgesamt  
35 für die Wertigkeit einer Berufsausbildung zu erhöhen. Wir unter-  
36 stützen die Entwicklung von Partnerschaften zwischen Bildungsein-  
37 richtungen und Unternehmen, um den Übergang von der Schule zur  
38 Berufsausbildung zu erleichtern und Praktika sowie Ausbildungs-  
39 plätze bereitzustellen. Informationsveranstaltungen, Berufsmessen  
40 und überbetriebliche Praktika müssen weiter gefördert werden,  
41 um den Schülerinnen und Schülern direkte Einblicke in verschie-  
42 dene Berufsfelder zu ermöglichen. Ebenso müssen klare und ver-  
43 ständliche Informationen über die dualen Ausbildungsgänge,  
44 ihre Karrierechancen, Verdienstmöglichkeiten und Wei-

48 terbildungsmöglichkeiten zielgruppengerecht und auf  
49 unterschiedlichen Kanälen abrufbar gemacht werden.

50

#### 51 Attraktive Vergütung und finanzielle Anreize

52 Wir fordern die Sicherstellung einer angemessenen Ver-  
53 gütung für Auszubildende, die nicht nur ihre Lebenshal-  
54 tungskosten deckt, sondern auch Anreize bietet, eine  
55 duale Ausbildung zu wählen. Mit Blick auf den anhalten-  
56 den Azubimangel ist es notwendig, gute Arbeitsbedin-  
57 gungen, eine adäquate Arbeitsplatzsicherheit und an-  
58 gemessene Sozialleistungen für Auszubildende bereit-  
59 zustellen. Weiterhin fordern wir eine Abfederung der  
60 Mobilitätsprobleme bei Auszubildenden sowie eine fi-  
61 nanzielle Starthilfe für Jugendliche, die eine Ausbildung  
62 beginnen.

63

#### 64 Stärkung der überbetrieblichen Berufsbildungsstätten

65 Die entscheidende Rolle der überbetrieblichen Berufs-  
66 bildungsstätten bei der Ergänzung der betrieblichen  
67 Ausbildung erkennen wir an und betonen die Bedeu-  
68 tung der Bereitstellung und der Weiterentwicklung  
69 hochwertiger Ausbildungseinrichtungen. Wir fordern  
70 daher die verstärkte finanzielle Unterstützung der über-  
71 betrieblichen Berufsbildungsstätten, um die Ausstat-  
72 tung zu modernisieren, ihre Infrastruktur zu verbessern  
73 und die Kapazitäten zu erweitern. Ganz wichtig ist die  
74 Weiterentwicklung im Bereich der sachlichen und per-  
75 sonellen Ausstattung der Berufskollegs. Für die Stär-  
76 kung der örtlichen Berufskollegs ist es unabdingbar, die  
77 Hoheit über die Klassenbildung an die örtlichen Schul-  
78 leitungen zurückzugeben.

79

#### 80 Modernisierung der Ausbildungsinhalte und 81 -methoden

82 Der Wandel der Arbeitswelt macht es unabdingbar, Aus-  
83 bildungsinhalte anzupassen, um den Anforderungen  
84 der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden. Die bishe-  
85 rige Arbeit des Bundesinstituts für Berufsbildung muss  
86 auch zukünftig rechtzeitig und umfassend die Moder-  
87 nisierung der Ausbildungsordnungen vorantreiben. Da-  
88 bei müssen Aspekte der Digitalisierung, Innovation und  
89 Nachhaltigkeit verstärkt einbezogen werden. Die Co-  
90 ronapandemie hat gezeigt, wie wertvoll digitale Me-  
91 thoden und Instrumente für die Bildungseinrichtungen  
92 sind. Um im vollen Umfang von der Digitalisierung zu  
93 profitieren, müssen wir die Innovationskultur im Bil-  
94 dungsbereich stärken. Wir fordern, dass die öffentliche  
95 Beschaffung im Bildungsbereich schneller und stärker  
96 auf digitale Chancen reagiert und stärkere Anreize für  
97 Innovationen schafft.

98

#### 99 Förderung der Ausbilderqualifikation und Erweiterung 100 der Ausbildungsfähigkeit der Unternehmen

101 Um die pädagogischen Fähigkeiten und das Fachwissen  
102 von Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Lehrkräften  
103 zu stärken, müssen adäquate Fortbildungs- und Qua-  
104 lifizierungsmaßnahmen bereitgestellt werden. Ebenso  
105 müssen Anreize und Unterstützungsmöglichkeiten für  
106 Unternehmen geschaffen werden, die in die Aus- und  
107 Weiterbildung ihrer Ausbilderinnen und Ausbilder in-  
108 vestieren.

109

110 Als SPD sind wir uns sicher: Für junge Menschen gibt  
111 es zwei Wege, um ganz nach oben zu kommen. Sowohl  
112 über die duale Ausbildung als auch über die schulische  
113 Laufbahn. Das ist unser Leitbild, wenn wir von Aufstieg  
114 durch Bildung sprechen.